

Kapitel 1: Den Armen wird das Evangelium gepredigt Die älteste Tradition über Jesus von Nazareth	9
---	---

<i>I. Historischer Jesus oder älteste Jesustradition</i> <i>Zugleich eine Einführung in dieses Buch</i>	9
--	---

1. Was kann man über den historischen Jesus sagen?	9
2. Die historische und theologische Aufgabe	11
a) Sinn und Möglichkeit historischer Rekonstruktion	11
b) Die Methode des Umgangs mit den Evangelien	12
c) Die sozialgeschichtliche Frage	13

<i>II. Zöllner, Sünder, Dirnen, Bettler und Krüppel</i>	15
---	----

1. Zöllner	16
2. Sünder	24
3. Dirnen	25
4. Bettler, Arme und Krüppel	26

<i>III. Jesus, Hoffnung der Armen</i>	29
---	----

1. Überlegungen zur Methode	29
2. Die Seligpreisung der Armen	30
3. Die Befremdlichkeit und Bedeutung der ältesten Jesustradition	33
4. Der Kamelspruch	34
5. Die Letzten werden die Ersten sein	36
6. Der reiche Mann und der arme Lazarus	38
7. Das Magnificat	41
8. Analogien zur Hoffnung auf eine eschatologische Umkehrung der sozialen Geschehnisse außerhalb des Neuen Testaments?	43
9. Das theologische Unbehagen gegenüber der Vorstellung einer eschatologischen Umkehrung	45

IV. Der Freund der Zöllner und Sünder	47
---	----

Kapitel 2: Schafe unter Wölfen

Die Wanderpropheten der Logienquelle	54
--	----

I. Gottvertrauen als Lebensweise	55
--	----

1. Die Sorgen der kleinen Leute und die Logienquelle	55
--	----

2. Die Mahnung zu Sorglosigkeit und Furchtlosigkeit Mt 6,25-33Q und Mt 10,28-31Q	59
---	----

3. Die Botenrede in der Logienquelle	62
--	----

II. Der Gott der kleinen Leute und die Utopie, ein Mensch zu sein	70
---	----

III. Gerichtspredigt und Feindesliebe	77
---	----

1. Die Erfahrung der Feindschaft	78
--	----

2. Feindesliebe	80
-----------------------	----

3. Gerichtspredigt	84
--------------------------	----

Kapitel 3: Nachfolge Jesu als solidarische Gemeinschaft der reichen und angesehenen Christen mit den bedürftigen und verachteten Christen

Das Lukasevangelium	89
---------------------------	----

I. Wie läßt sich die soziale Botschaft des Lukas analysieren? ..	89
--	----

II. Jesu Predigt an Jünger und Volk	91
---	----

1. Die Differenzierung der Feldrede: Lk 6,17-49	91
---	----

2. Ein weiterer Beleg für die Differenzierung des Lk: Kapitel 12	95
---	----

3. Auslegung der Geschichte vom »reichen Jüngling«	97
--	----

<i>III. Welche Bedeutung hat die freiwillige Armut der Jünger?</i>	102
1. Die Armut der Jünger als vergangenes Geschehen zu Lebzeiten Jesu	102
2. Das einfache Leben der Jünger als literarisches Ideal	105
3. Die Armut der Jünger ist Kritik an den Reichen	108
 <i>IV. Das gefährliche Leben der reichen Christen</i>	113
1. Die Reichen und Angesehenen als Adressaten der sozialen Botschaft Jesu	113
2. Die Verfehlungen der Reichen	119
3. Wehe den Reichen	127
 <i>V. Wie können die wohlhabenden Christen gerettet werden?</i>	136
1. Halber Besitzverzicht: Lk 19,1-10; 3,10-14	137
2. Wohltätigkeit gegen Arme (Almosengeben)	140
3. Innergemeindliche Liebestätigkeit	143
 <i>VI. Die konkrete Sozialutopie des Lukas</i>	149
 Anmerkungen	154
 Bibelstellen (Auswahl)	164